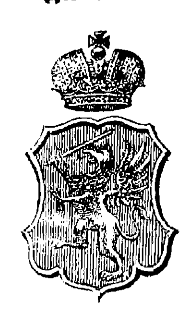
ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXIII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю
по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 5 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 5 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXIII. Jahrgang.

№ 110. Пятница 26. Сентября. — Freitag 26. September **1875.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Отъ Лифляндскаго Губернатора симъ объявляется, что въ пользу погорѣльцевъ города Пултуска поступило въ его канцелярію: отъ Рижскаго 1. гильдіи купца Ивана Васильева Гусева 25 руб. и отъ купца Андрея Безручкина 1 руб., всего двадцать шесть рублей.
№ 7004.

Vom Livländischen Gouverneur wird desmittelst bekannt gemacht, daß zum Besten der Abgebrannten der Stadt Pultusk in seiner Kanzlei eingegangen sind, von dem Rigaschen Kaufmann 1. Gilde Iwan Wassiljew Gussew 25 Rubel und von dem Kaufmann Andrei Besruitschkin 1 Rubel, im Ganzen sechsundzwanzig Rubel S. Nr. 7004.

16. минувшаго Іюля городъ Брянскъ постигло страшное бѣдствіе: въ теченіи нѣсколькихъ часовъ сгорѣло 332 дома, 5 церквей, 74 лавки, 16 балагановъ, 2 училища и нѣсколько мостовъ. Пожаръ начался почти одновременно въ двухъ мѣстахъ и при сильномъ вѣтрѣ такъ быстро распространился, что многіе жители не успѣли спасти ничего изъ своего имущества. Убытки, понесенные погорѣльцами, оцѣниваются свыше 2 милліоновъ рублей.

Хотя тотчасъ же были приняты мѣры къ возможному облегченію участи пострадавшихъ отъ пожара, но всѣ жертвы одной губерніи оказались недостаточными для того, чтобы большинство погорѣльцевъ могло, воспользовавшись ими, снова приступить къ своимъ обычнымъ занятіямъ. Многіе изъ нихъ остались совершенно безъ крова и лишены возможности существовать безъ посторонней помощи.

На этомъ основаніи Орловскій Губернаторъ ходатайствовалъ у г. управляющаго Министерствомъ Внутреннихъ Дѣлъ о разрѣшеніи открыть повсемѣстную подписку въ пользу погорѣльцевъ, на что, какъ уведомилъ Статсъ-Секретарь Князь Лобановъ-Ростовскій, Государь Императоръ Высочайше соизволилъ.

Вслѣдствіе сего Орловскій Губернаторъ просилъ Лифляндскаго Губернатора сдѣлать распоряженіе объ открытіи по Лифляндской губерніи подписки въ пользу пострадавшихъ отъ пожара жителей г. Брянска, направляя могущія поступить пожертвованія въ состоящій въ г. Брянскѣ комитетъ для поданія помощи погорѣльцамъ названнаго города.

О вышеизложенномъ Лифляндскій Губернаторъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія съ присовокупленіемъ, что пожертвованія въ пользу погорѣльцевъ г. Брянска принимаются въ его Канцеляріи. № 7003

Am 16. Juli d. J. hat die Stadt Bränsk ein entsetzliches Unglück betroffen; im Verlauf weniger Stunden brannten 332 Häuser, 5 Kirchen, 74 Buden, 16 Schaubuden, 2 Schulen und einige Brücken ab. Die Feuersbrunst begann fast gleichzeitig an zwei Stellen und verbreitete sich bei dem heftigen Winde so rasch, daß viele Einwohner Nichts von ihrer Habe retten konnten. Die Verluste, welche die Abgebrannten erlitten haben, werden auf mehr als 2 Millionen Rubel geschätzt. Obgleich sofort Maßregeln zur möglichsten Erleichterung des Schicksals der durch die Feuersbrunst Geschädigten ergriffen worden waren, so erwiesen sich doch alle Opfer des einen Gouvernements als unzureichend um dem größten Theile der Abgebrannten durch den Genuß derselben die Möglichkeit zu bieten, zu ihren gewohnten Beschäftigungen zurückzukehren. Viele von ihnen blieben obdachlos und waren der Möglichkeit beraubt, ohne fremde Hilfe zu existiren.

Auf Grund des Obigen hat der Orlowsche Gouverneur bei dem Verwaltenden des Ministeriums des Innern um die Genehmigung zur Eröffnung einer allörtlichen Subscription zum Besten der Abgebrannten nachgesucht, und hat der Herr und Kaiser, wie der Staatssecretair Fürst Lobanow-Rostowsky mitgetheilt hat, dieselbe Allerhöchst zu gestatten geruht.

In Folge dessen hat der Orlowsche Gouverneur sich an den Livländischen Gouverneur mit der Bitte gewandt, Anordnungen zur Eröffnung einer Subscription zum Besten der durch die Feuersbrunst geschädigten Einwohner der Stadt Bränsk, in dem Livländischen Gouvernement zu treffen und die etwa eingeflossenen Darbringungen dem in Bränsk bestehenden Comité zur Unterstützung der Abgebrannten in der genannten Stadt zu übersenden.

Vorstehendes wird vom Livländischen Gouverneur zur allgemeinen Kenntniß bei dem Hinzufügen gebracht, daß die Darbringungen zum Besten der in der Stadt Bränsk Abgebrannten in seiner Kanzlei entgegengenommen werden. Nr. 7003.

Лифляндское Губернское Управленіе доводитъ симъ до всеобщаго свѣдѣнія нижеслѣдующій циркуляръ Товарища Министра Внутреннихъ Дѣлъ Господину Губернатору отъ 3. Сентября 1875 г. за № 2082:

По поводу представленій нѣкоторыхъ Губернаторовъ и по соглашеніи съ Военнымъ Министромъ, относительно разрѣшенія вопроса о томъ, слѣдуетъ ли нынѣ сдавать въ военную службу тѣхъ молодыхъ людей, которые хотя при прежнихъ наборахъ подлежали отдачѣ въ рекруты, по дошедшей до нихъ очереди, но не были сданы за нахожденіемъ ихъ въ то время подъ судомъ, отъ котораго они освобождены въ настоящее время, считаю необходимымъ увѣдомить Ваше Превосходительство, что, примѣняясь къ IV ст. Высочайше утвержденнаго 1. Января 1874 г. мнѣнія Государственнаго Совѣта, о введеніи всесословной воинской повинности, слѣдуетъ сдавать подобныхъ людей нынѣ въ военную службу, дабы чрезъ это предоставить возможность подочереднымъ поджеребьевымъ возвратиться въ первобытное состояніе. № 2404.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird nachstehende Circulairvorschrift des Herrn Collegen des Ministers des Innern an den Herrn Gouverneur vom 3. September 1875 Nr. 2082 desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht.

In Veranlassung der Vorstellungen einiger Gouverneure und nach Uebereinkommen mit dem Kriegsminister betreffend die Entscheidung der Frage, ob gegenwärtig diejenigen jungen Leute in den Militairdienst abzugeben sind, welche, obgleich sie bei früheren Aushebungen wegen der an sie herangetretenen Reihenfolge der Abgabe zu Rekruten unterlagen, doch nicht abgegeben wurden, weil sie zu der Zeit unter Gericht standen, von welchem sie gegenwärtig befreit sind, halte ich es für nothwendig Ew. Excellenz mitzutheilen, daß in Anwendung des Art. IV des am 1. Januar 1874 Allerhöchst bestätigten Gutachtens des Reichsraths betreffend die Einführung der allgemeinen Militairpflicht, derartige Leute gegenwärtig in den Militairdienst abzugeben sind, damit dadurch den nach der Reihenfolge und durch das Loos Eingetretenen die Möglichkeit geboten werde, in ihren früheren Stand zurückzukehren.
Nr. 2404.

Von dem Kämmerei-Gericht der Kaiserlichen Stadt Riga werden, in Uebereinstimmung mit dem Allerhöchst bestätigten Reglement für die Ordnung bei Entfernung lasterhafter Meßtschanins aus ihren Gemeinden zufolge Gemeindeurtheile, die hiesigen Haus- und Gemeindewirthe hierdurch aufgefordert, sich zu der auf Montag den 29. September d. J., um 2 Uhr Nachmittags anberaumten Gemeinde-Versammlung, behufs Beschlußfassung über die Wiederaufnahme von hiesigen Okladisten in die Gemeinde, im Locale des Kämmerei-Gerichts einzufinden.

Riga-Rathhaus, den 24. September 1875.
Nr. 3026.

Da, nach Anzeige des Schiffers Karl Treu, ihm das am 16. December 1872 Nr. 103 ertheilte Innungsbillet abhanden gekommen ist, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden, sowie Guts-, Pastorats- und Gemeinde-Verwaltungen Livlands vom Vorstande der Rigaschen Matrosen-Innung hiermit ergebenst ersucht, das qu. Billet im Auffindungsfalle diesem Vorstande zuzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 1855. 3

Riga, den 19. September 1875.

Управляющій почтовою частію въ Лифляндской губерніи доводитъ симъ до свѣдѣнія Рижской публики, жительствующей за Двиною на Митавскомъ форштадтѣ, что 2. Рижское Городское Почтовое Отдѣленіе помѣщается на Гагенсбергѣ по большой Лагерной улицѣ въ домѣ № 6, и что она производитъ пріемъ всякаго рода корреспонденціи на равнѣ съ Губернскою Почтовою Конторою и 1. Рижскимъ Городскимъ Почтовымъ Отдѣленіемъ, по буднимъ днямъ отъ 8 час. утра до 1 часа по полудни, а по воскреснымъ днямъ, съ 11. час. утра до 1 часа по полудни. Продажа же марокъ, штемпельныхъ конвертовъ и бланокъ для открытыхъ писемъ, производится съ 8 час. утра до 7 час. вечера. № 6698.

Der Dirigirende des Postwesens im Livländischen Gouvernement beehrt sich hiermit zur Kenntniß des in Riga, über der Düna wohnenden Publicums zu bringen, daß die II. Rigasche Postabtheilung sich in Hagensberg, große Lager-Straße im Hause Nr. 6 befindet, und daselbst die Annahme für jegliche Art Correspondenz ins Innere des Reiches und ins Ausland, gleichermaßen wie solches im Rigaschen Gouvernements-Postcomptoire und der I. Rigaschen Postabtheilung geschieht, täglich von 8 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen von 11 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags

stattfindet. Für den Verkauf von Marken, Stempelcouverts und offenen Briefkarten ist die Abtheilung von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends geöffnet. Nr. 6698.

Heimthali walla wallitsuse poolest, Perno-Willandi kreisis ja Paisto kihhelkonnas, saawad keik linna- ja maapolitseid pallutud siin all nimmetud Heimthali walla liikmeid, kes ilma passita ümber hulkuwad ja sia mitme aasta maksud wölgu on, neid ommas wallitsusse piiris tagga otsida, leidmisse korral kinni wötta ja wahhi all sia walla wallitsusse kätte saata: Johan Päts, Jaan Rusing.

Heimthali walla wallitsus, sel 10. Septembril 1875. Nr. 178. 3

Прокламы. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen der unmündigen Gebrüder Paul Alexander Constantin und Constantin Paul Eugen Barone von Vietinghoff, vertreten durch ihren gerichtlich constituirten Vormund Nicolai Georg Baron Vietinghoff, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die zufolge des zwischen Sr. Excellenz dem Herrn Geheimrath und Ritter Baron Alexander Vietinghoff und seinen Großsöhnen, den von ihren gerichtlich constituirten Vormündern, Ihre Excellenz der Frau Geheimräthin Henriette Baronin Vietinghoff geborenen von Berg und dem Nicolai Georg Baron Vietinghoff vertretenen unmündigen Gebrüdern Paul Alexander Constantin und Constantin Paul Eugen Baronen Vietinghoff, am 11. Januar 1875 abgeschlossenen, am 27. Januar 1875 sub Nr. 152 waisengerichtlich genehmigten, am 31. Januar 1875 sub Nr. 30 hofgerichtlich corroborirten und mit einem am 27. Juni 1875 sub Nr. 256 hofgerichtlich corroborirten Nachtrage versehenen Erbcessionstransacts geschehene eigenthümliche Acquisition der im Wendenschen Kreise und Marienburgschen Kirchspiele belegenen Güter Schloß-Marienburg und Charlottenburg sammt allen deren Appertinentien und den ganzen zu diesen Gütern gehörigen Inventarien, so wie des früher zum Gute Malup gehörig gewesenen, 5739 Lofstellen gleich 18 Qu.-Werst 226½ Lofstellen großen Waldstückes Seitens der unmündigen Gebrüder Paul Alexander Constantin und Constantin Paul Eugen Barone Vietinghoff — Einwendungen, oder an die genannten Güter sammt dem erwähnten Waldstücke Ansprüche oder Forderungen in erbrechtlicher oder näherrechtlicher, in hypothekarischer oder personal-creditorischer, oder in sonst irgend einer rechtlichen Beziehung formiren zu können vermeinen, unter Vorbehalt lediglich der Rechte der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät wegen deren auf den genannten Gütern ruhenden Pfandbriefforderungen und der Privatingrossarien wegen deren Forderungen, so wie unter Vorbehalt der öffentlichen Abgaben und Leistungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 12. October 1876 mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende, so weit dieselben nicht von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß die obgenannten Güter Schloß-Marienburg und Charlottenburg sammt allen deren Appertinentien und den ganzen zu diesen Gütern gehörigen Inventarien so wie dem früher zum Gute Malup gehörig gewesenen, 5739 Lofstellen, gleich 18 Qu.-Werst 226½ Lofstellen großen Waldstücke, unter Vorbehalt lediglich der Rechte der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät wegen deren auf den genannten Gütern ruhenden Pfandbriefforderungen und der Privatingrossarien wegen deren Forderungen, so wie unter Vorbehalt der öffentlichen Abgaben und Leistungen, den Gebrüdern Paul Alexander Constantin und Constantin Paul Eugen Baronen Vietinghoff zum Eigenthum adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 4607. 2

Riga-Schloß, den 28. August 1875.

Demnach von der 2. Section des Landvogteigerichts der Kaiserlichen Stadt Riga auf Ansuchen Di. Adv. Thonagel Namens der Wittwe Tatjana Stepanowna Suchanow, geb. Leontjew ein Proclam zur Mortificirung des nachbenannten, sich auf dem allhier im 3. Quartier des 2. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 236 an der Palisadenstraße belegenen Wohnhause annoch ingrossirt befindenden, angezeigtermaßen bereits bezahlten Capitalforderung, deren Originaldocument angeblich abhanden gekommen, nämlich: am 14. Juni 1829 für Radion Jekimow Jaschkow 2000 Rbl. S. nachgegeben worden, als werden Alle und Jede, welche hinsichtlich der vorbeschriebenen, angezeigtermaßen berichtigten Capitalforderung irgend welche Ansprüche formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst angewiesen, sich mit solchen ihren Anforderungen oder sonstigen Rechten, spätestens binnen sechs Monaten a dato, d. h. bis zum 1. März 1876 bei diesem Landvogteigerichte in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten, unter Beibringung gehöriger Belege zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter werde gehört, das Originalschulddocument über das oberwähnte Capital aber werde für mortificirt erachtet und dessen Delation und Exgrossation werde gestattet werden. Nr. 785. 2

So geschehen, Riga-Rathhaus in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 1. September 1875.

Nachdem der Herr Uhrmacher Joseph Otto Berthold zufolge des zwischen ihm und den Erben des weil. Herrn Secretairen des Universitäts-Conseils-Collegien-Assessors Emil Wegener am 30. Juni d. J. abgeschlossenen und am 26. Juli 1875 sub Nr. 100 bei diesem Rathe corroborirten Kauf- und resp. Verkaufcontracts die allhier im 1. Stadttheil sub Nrs. 102 und 103 belegenen Wohnhäuser sammt Appertinentien für die Summe von 17,000 Rbl. S. käuflich acquirirt, hat derselbe gegenwärtig zur Besicherung seines Eigenthums um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung gebeten. In solcher Veranlassung werden unter Berücksichtigung der supplicantischen Anträge von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat alle Diejenigen, welche die Zurechtbeständigkeit des oberwähnten, zwischen dem Herrn Joseph Otto Berthold und den Erben des weiland Herrn ꝛc. Emil Wegener abgeschlossenen Kaufcontracts anfechten, oder dingliche Rechte an die verkauften Immobilien, welche in die Hypothekenbücher dieser Stadt nicht eingetragen oder in denselben nicht als noch fortdauernd offenstehen, oder auf den in Rede stehenden Immobilien ruhende Reallasten privatrechtlichen Charakters oder endlich Näherrechte geltend machen wollen, desmittelst aufgefordert und angewiesen, solche Einwendungen, Ansprüche und Rechte binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 28. October 1876 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anzumelden, geltend zu machen und zu begründen. An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungen, Ansprüche und Rechte, wenn deren Anmeldung in der peremtorisch anberaumten Frist unterbleiben sollte, der Präclusion unterliegen und sodann zu Gunsten des Herrn Provocanten diejenigen Verfügungen diesseits getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Einwendungen, Ansprüche und Rechte finden. Insbesondere wird der ungestörte Besitz und das Eigenthum an den allhier im 1. Stadttheil sub Nrs. 102 und 103 belegenen Wohnhäusern sammt Zubehörungen dem Herrn Joseph Otto Berthold nach Inhalt des bezüglichen Kaufcontracts zugesichert werden.

Dorpat-Rathhaus, am 16. September 1875.

Nr. 1032. 3

Nachdem der Herr Kaufmann Robert Bärtels zufolge des zwischen ihm und dem ehemaligen Kaufmann Heinrich Wilhelm Felschau am 27. Juni d. J. abgeschlossenen und am 19. Juli c. sub Nr. 94 bei diesem Rathe corroborirten Kauf- und resp. Verkaufcontracts, 1) das allhier im 1. Stadttheil sub Nr. 21 belegene steinerne Wohnhaus und Brauereigebäude nebst der ganzen darin befindlichen Brauereieinrichtung und dem ganzen beweglichen Brauerei-inventarium, — sowie 2) die allhier im 1. Stadttheil sub Nrs. 167 d und 165 c belegenen beiden Wohnhäuser sammt Appertinentien für die Summe von 75000 Rbl. S. käuflich acquirirt, hat derselbe gegenwärtig zur Besicherung seines Eigenthums um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung gebeten. In solcher Veranlassung werden unter Berücksichtigung der supplicantischen Anträge von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat alle diejenigen, welche die Zurechtbeständigkeit des oberwähnten zwischen dem Herrn Robert Bärtels und dem Herrn Heinrich Wilhelm Felschau abgeschlossenen Kaufcontracts anfechten, oder dingliche Rechte an den verkauften Immobilien, welche in die Hypothekenbücher dieser Stadt nicht eingetragen oder in denselben nicht als noch fortdauernd offenstehen, oder auf den in Rede stehenden Immobilien ruhende Reallasten privatrechtlichen Charakters oder endlich Näherrechte geltend machen wollen, desmittelst aufgefordert und angewiesen, solche Einwendungen, Ansprüche und Rechte binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 29. October 1876 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anzumelden, geltend zu machen und zu begründen. An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungen, Ansprüche und Rechte, wenn deren Anmeldung in der peremtorisch anberaumten Frist unterbleiben sollte, der Präclusion unterliegen und sodann zu Gunsten des Herrn Provocanten diejenigen Verfügungen diesseits getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Einwendungen, Ansprüche und Rechte finden. Insbesondere wird der ungestörte Besitz und das Eigenthum an dem allhier im 1. Stadttheil sub Nr. 21 belegenen steinernen Wohnhause und Brauereigebäude nebst der ganzen darin befindlichen Brauereieinrichtung und dem ganzen beweglichen Brauerei-Inventarium, sowie an den allhier im 1. Stadttheil sub Nrs. 167 d und 165 c belegenen beiden Wohnhäusern sammt Appertinentien dem Herrn Robert Bärtels nach Inhalt des bezüglichen Kaufcontracts zugesichert werden. Nr. 1035. 3

Dorpat-Rathhaus, am 17. September 1875.

Nachdem die Frau Karoline von Stern, geb. von Patkul, zufolge des zwischen ihr und den Erben des weiland dimitt. Landrichters Georg Friedrich Samson von Himmelstiern nämlich: dem Herrn Dr. Woldemar Samson von Himmelstiern und der Frau Dr. Therese Osenbrüggen, geb. Samson von Himmelstiern am 5. Juni d. J. abgeschlossenen und am 7. Juni desselben Jahres sub Nr. 77 bei diesem Rathe corroborirten Kauf- und resp. Verkaufcontracts das allhier im 1. Stadttheil sub Nr. 145 belegene hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien für die Summe von 12000 Rubel Silb. käuflich acquirirt, hat dieselbe gegenwärtig zur Besicherung ihres Eigenthums, um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung gebeten. In solcher Veranlassung werden unter Berücksichtigung der supplicantischen Anträge von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat alle Diejenigen, welche die Zurechtbeständigkeit des oberwähnten zwischen der Frau Karoline von Stern, geborenen von Patkul und den Erben des weiland Herrn Georg Friedrich Samson von Himmelstiern abgeschlossenen Kaufcontracts anfechten, oder dingliche Rechte an dem verkauften Immobil, welche in die Hypothekenbücher dieser Stadt nicht eingetragen oder in denselben nicht als noch fortdauernd offenstehen, oder auf dem in Rede stehenden Immobil ruhende Reallasten privatrechtlichen Charakters oder endlich Näherrechte geltend machen wollen, desmittelst aufgefordert und angewiesen, solche Einwendungen, Ansprüche und Rechte binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 24. October 1876 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anzumelden, geltend zu machen und zu begründen. An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungen, Ansprüche und Rechte, wenn deren Anmeldung in der peremtorisch anberaumten Frist unterbleiben sollte, der Präclusion unterliegen und sodann zu Gunsten der Frau Provocantin diejenigen Verfügungen diesseits getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Einwendungen, Ansprüche und Rechte finden. Insbesondere wird der ungestörte Besitz und das Eigenthum an dem allhier im 1. Stadttheil sub Nr. 145 belegenen Immobil der Frau Karoline von Stern geb. von Patkul nach Inhalt des bezüglichen Kaufcontracts zugesichert werden.

Dorpat-Rathhaus, am 12. September 1875.

Nr. 1006. 3

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß 1) des hierselbst mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Mechanikers Johann Christian Brücker und 2) der hierselbst gleichfalls mit Hinterlassung eines Testamentes verstorbenen Frau Hels Hermson, geborenen Klismann unter irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche erheben zu können meinen, oder aber das Testament des gedachten Herrn Johann Christian Brücker und der Frau Hels Hermson anfechten wollen, und mit solcher Anfechtung durchzudringen sich getrauen sollten, — hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, also spätestens am 17. März 1876 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre Ansprüche zu verlautbaren und zu begründen, auch die erforderlichen gerichtlichen Schritte zur Anfechtung des Testaments zu thun, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Testaments- und Nachlaßsache mit irgend welchem Anspruche gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Dorpat-Rathhaus, am 17. September 1875.

Nr. 1037. 3

Nachdem der Herr dimittirte Stabscapitain Bruno von Radloff zufolge des zwischen ihm und dem Herrn Carl von Roth am 30. Juni d. J. abgeschlossenen und am 5. September desselben Jahres sub Nr. 115 bei diesem Rathe corroborirten Kauf- und resp. Verkaufcontrats das allhier im 1. Stadttheil sub Nr. 124 belegene steinerne Wohnhaus sammt allen Appertinentien für die Summe von 7000 Rbl. S. käuflich acquirirt, hat derselbe gegenwärtig zur Besicherung seines Eigenthums um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung gebeten. In solcher Veranlassung werden unter Berücksichtigung der supplicantischen Anträge von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat alle Diejenigen, welche die Zurechtbeständigkeit des oberwähnten zwischen dem Herrn Bruno von Radloff und dem Herrn Carl von Roth abgeschlossenen Kaufcontracts anfechten, oder dingliche Rechte an dem verkauften Immobil, welche in die Hypothekenbücher dieser Stadt nicht eingetragen oder in denselben nicht als noch fortdauernd offenstehen, oder auf dem in Rede stehenden Immobil ruhende Reallasten privatrechtlichen Charakters oder endlich Näherrechte geltend machen wollen, desmittelst aufgefordert und angewiesen, solche Einwendungen, Ansprüche und Rechte binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 24. October 1876 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anzumelden, geltend zu machen und zu begründen. An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungen, Ansprüche und Rechte, wenn deren Anmeldung in der peremtorisch anberaumten Frist unterbleiben sollte, der Präclusion unterliegen und sodann zu Gunsten des Herrn Provocanten diejenigen Verfügungen diesseits getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Einwendungen, Ansprüche und Rechte finden. Insbesondere wird der ungestörte Besitz und das Eigenthum an dem allhier im 1. Stadttheil sub Nr. 124 belegenen steinernen Wohnhause sammt Appertinentien dem Herrn Bruno von Radloff nach Inhalt des bezüglichen Kaufcontracts zugesichert werden.

Dorpat-Rathhaus, am 12. September 1875.

Nr. 1004. 2

Kad tas scheit dsihwodams isdeenejs saldats Peter Lassis irr mirris, tad tohp ta pascha parradu deweji un nehmeji, trihs mehneschu laikâ no parakstitas deenas, t. i. wisswehlaki lihds 8. Dezemberam s. g. pee schahs teesas ar sawahm taisnahm prassischanahm peeteiktees, — usaizinati, jo wehlaku wairs neweens netiks peenemts, bet ar to leetu pehz likkuma isdarrihs. Nr. 111. 3

Keischu pagasta-teesâ, tai 15. September 1875.

Kad tas Krohna Rujen Jurratas Silmert-mahjas rentineeks Ahdam Laisch irr mirris, tad tohp zaur scho wissi winna parrada-deweji un parrada-nehmeji usaizinati, trihs mehneschu laikâ no appakschrakstitas deenas skaitoht, t. i. lihds 18. Dezemberi s. g. pee schihs pagasta-teesas peeteiktees; ar parrada-slehpejeem tiks likkumigi isdarrihts.

Rujen Jurratas pagasta-teesâ, tai 18. Septemberî 1875. Nr. 335. 3

Kad tee, schihs walstes Kal. Ehrmuischa mahjas rentineeks Ahdam Mesch, un Tiltekrohdsneeks Jahn Rohschekaln mirruschi irr, tad teek zaur scho wissi winnu parradu deweji un nehmeji usaizinati, 3 mehneschu laikâ, tas irr lihds 18. Dezember s. g. pee schahs pagasta-teesas peeteiktees, jo wehlaki neweens wairs netiks peenemts, bet ar parrada slehpejeem pehz likkuma isdarrihts. 3

Naukschen, tai 18. September 1875.

Krohna Rujen Jurratas Kauziht mahjas gruntineeks Jahn Rahsar irr mirris, tad tohp zaur scho tikpat winna parradâ-deweji, ka parradâ-nehmeji usaizinati, seschu mehneschu laikâ no appakschrakstitas deenas skaitoht, t. i. lihds 4. Merzi 1876 gaddâ pee schihs walsts-teesas peeteiktees; kad neklausihs, tiks likkumigi isdarrihts. Nr. 324. 2

Krohna Rujen Jurratas walsts-teesâ, tannî 4. Septemberî 1875.

Kad tas Zehsu-Walkas kreisê un Ehrgemes basnizas draudsê, Peddeles muischas Kaln Schehgur mahjas gruntineeks Jahn Wilkuschaweis mirris, tad teek zaur scho wissi winna parradu-deweji un nehmeji usaizinati, 3 mehneschu laikâ, tas irr lihds 5. Dezember s. g. pee schahs pagasta-teesas peeteiktees, jo wehlaki neweens wairs netiks peenemts, bet ar parradu slehpejeem pehz likkuma isdarrihs.

Peddeles muischas pagasta-teesa, tai 5. September 1875. Nr. 134. 2

No Weißman pagasta-teesas (Zehsu draudsê Zehsu kreisê) teek zaur scho sinnams darrihts, ka ta nomirruse Katsche Moller testamenti atstahjuse, tad tohp usaizinati wissi tee, kam pee schihs testamentes daliba buhtu, jeb dalibu nemt gribbehtu, trihs mehneschu laika, tas irr lihds 15. Dezember s. g. pee schihs pagasta-teesas peeteiktees, jo wehlaki neweens wairs netiks klausihts, bet isdarrihs pehz likkuma. Nr. 165. 2

Weißman pagasta-nammâ, tai 9. September 1875.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Besitzer der im Wolmarschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen zum Bauerlande des Gutes Muremoise gehörigen Gesinde Jaun-Rodew und Wez-Rodew und zwar resp. Peter und Mahrz Rodew hieselbst darum nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihnen die zu diesen Grundstücken gehörigen, nunmehr revisorisch abgetheilten und den käuferischen Grundstücken zugetheilten, unten näher bezeichneten Landparcellen, dergestalt verkauft resp. verschenkt worden, daß dieselben den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern und Donataren als freies und unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme aller derjenigen, welche auf den Muremoisschen Gesinden Jaun-Rodews und Wez-Rodew bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Landparcellen formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Landparcellen deren resp. Käufer und Donataren erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen:

1) von dem Jaun-Rodew-Gesinde 37 Lofstellen 3 Kappen Ackerland und Heuschlag, dem Jacob Rodew als Besitzer des Leyes-Rodew-Gesindes für den Kaufpreis von 1100 Rbl. S.,
2) von dem Jaun-Rodew-Gesinde 1 Lofstelle $14^{1}/_{2}$ Kappen Gartenland, dem Mahrz Rodew als Besitzer des Wetz-Rodew-Gesindes für den Kaufpreis von 50 Rbl. S.,
3) von dem Wetz-Rodew-Gesinde 3 Lofstellen Heuschlag, dem Jacob Rodew als Besitzer des Leyes-Rodew Gesindes schenkungsweise.

Wolmar, den 19. September 1875.

Nr. 1696. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiemit zu wissen: in Sachen betreffend den Verkauf Schloß-Luhdescher Grundstücke haben sich in den Proclamen nachstehende Fehler eingeschlichen und zwar: Proclam Gouvernements-Zeitung vom Jahre 1871 sub Nr. 93, 97 und 102, Jurre Raggis und nicht Jurre Maggis; desgleichen vom Jahre 1872 Nr. 96, 99 und 104, Leies Bohse und nicht Leies Rohse und Andrees Pohlis und nicht Andrees Pahlis; desgleichen vom Jahre 1875 sub Nr. 88, 94 und 100, Jaun Saulet und nicht Jaun Saulit und Makken und nicht Mokken. Nr. 3975. 3

Gegeben Wenden, den 20. September 1875.

Торги. Torge.

Von der I. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag der Curatoren der General-Concursmasse des Kaufmanns Wilhelm Ernst Jetzkewitz der öffentliche Verkauf des zur General-Concursmasse des Wilhelm Ernst Jetzkewitz gehörigen, im 2. Quartier des St. Petersburger Vorstadttheils an der kleinen Schmiedestraße sub Pol.-Nr. 315 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten, aus verschiedenen Gebäuden bestehenden Besitzlichkeit sammt allen Appertinentien und namentlich dem erblichen Benutzungsrecht an dem dazu gehörigen Grunde nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 29. November 1875 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obgenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot- und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen 6 Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen; sowie die Kosten der Meistbotsstellung und des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle diejenigen, welche an die obgenannte Besitzlichkeit Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus in der I. Section des Landvogteigerichts, den 10. September 1875. Nr. 1175. 2

Von dem Pernauschen Stadt-Cassa-Collegio wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei demselben am 13. und 16. October d. J., Mittags 12 Uhr, zwei zum Hofslande des Pernauschen Stadtgutes Willofer gehörige Pachthöfe im öffentlichen Meistbot in Pacht vergeben werden sollen. Darauf Reflectirende haben sich mit Saloggen im Betrage von etwa 1500 Rbl. zu versehen. Die Pachtbedingungen liegen in der Kanzellei zur Einsicht vor.

Pernau Stadt-Cassa-Collegium, den 14. September 1875. Nr. 290. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht auf Instanz des Schloß-Segewoldschen Gemeindegerichts in Executionssachen des dasigen Grundbesitzers Eduard Grünberg hiemit zur allgemeinen Wissenschaft, daß das im Rigaschen Kreise und Segewoldschen Kirchspiele belegene 24 Thaler große, von dem benannten Eduard Grünberg mit Hilfe des Creditsystems für den Preis von 3120 Rbl. S. erkaufte und ihm gehörige Schloß-Segewoldsche Jaun Drell-Gesinde sammt Appertinentien, jedoch mit Ausschluß des eisernen Inventarii zum öffentlichen und meistbietlichen Ausbot gestellt werden soll und zwar dergestalt, daß das genannte Gesinde Jaun-Drell sammt Appertinentien im Locale dieses Kreisgerichts am 30. und 31. October c. und falls auf einen Peretorg angetragen werden sollte am 1. November c., 10 Uhr Vormittags meistbietlich versteigert werden soll.

Die Bedingungen für diesen Ausbot sind allhier in canzellaria zu ersehen. Nr. 1668. 2

Wolmar-Kreisgericht, den 12. September 1875.

Рижская Инженерная Дистанція вызываетъ желающихъ къ рѣшительному безъ переторжки торгу, имѣющему производиться при Курляндской Казенной Палатѣ въ Митавскомъ замкѣ 27. числа Октября с. г., на принятіе въ оной въ арендное содержаніе въ Курляндской губерніи, Добленскомъ уѣздѣ казенныхъ имѣній Вирцау и Гросъ-Шведгофъ, съ поземельными угодьями и строеніями, на срокъ съ 23. Апрѣля 1876 по 23. Апрѣля 1877 года.

Торгъ будетъ производиться изустный, съ допущеніемъ и запечатанныхъ объявленій, отдѣльно на каждое изъ вышеозначенныхъ имѣній, безъ раздробленія статей, кромѣ состоящихъ на мызахъ отдѣльныхъ оброчныхъ статей, какъ то: корчмы и фруктовыхъ садовъ, сіи послѣдніе могутъ быть допущены.

Залогъ назначается въ обезпеченіе исправнаго платежа оброка, до половины годовой арендной платы, или 50% и сверхъ того въ обезпеченіе цѣнности казенныхъ строеній 20% съ годовой арендной платы.

Нежелающимъ участвовать въ изустномъ торгѣ, предоставляется присылать въ запечатанныхъ пакетахъ письменныя объявленія, которыя должны быть писаны по установленной формѣ, съ означеніемъ прописью предлагаемой цѣны на каждое имѣніе или отдѣльную оброчную статью, которая допускается съ приложеніемъ залога, въ означенномъ выше размѣрѣ, которые должны быть поданы отнюдь не позже 11 часовъ утра въ день назначенный для торга. — Лицамъ, кои будутъ участвовать въ изустномъ торгѣ лично или чрезъ повѣренныхъ, воспрещается подавать въ тоже время запечатанныя объявленія, равно небудутъ принимаемы вызовы присланные по телеграфу.

Прошенія о желаніи участвовать въ торгѣ, съ приложеніемъ залоговъ, въ обезпеченіи опредѣленной по условіямъ неустойки на случай неисправнаго платежа оброка и цѣлости сохраненія казенныхъ строеній могутъ быть подаваемы на канунѣ торга а въ назначенное для сего числа, никакъ не позже 11 часовъ утра, послѣ чего принимаемы небудутъ.

Самый-же торгъ начнется въ означенный срокъ съ 12 часовъ утра.

Торговыя условія, которыя будутъ предъявлены къ торгу, можно видѣть заблаговременно до торга въ Курляндской Казенной Палатѣ.

Желающіе торговаться по довѣренности, обязаны представить довѣренность засвидѣтельствованную въ Думѣ или Ратушѣ, согласно 734 ст. XI тома II части устава торговаго и съ соблюденіемъ условій опредѣленныхъ 728 ст. того же устава.

Къ торгу допускаются лица всѣхъ сословій, по закону имѣющія право въ нихъ участвовать, (въ томъ числѣ и уполномоченныя отъ крестьянскихъ обществъ и товариществъ, составленныя изъ крестьянъ) если они представятъ узаконенные залоги. № 1061. 3

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному своему постановленію, 12. Августа состоявшемуся, симъ объявляетъ, что по неплатежу помѣщикомъ Юліаномъ Длужневскимъ долговъ, частныхъ: помѣщицѣ Терезіи Топлицкой 12000 руб. съ %, помѣщику Лукашевичу 98 руб. 45 коп., мѣщанину Антону Жизневскому 463 руб. 45 коп., наслѣдникамъ помѣщика Лукашевича 1751 руб. 62½ коп., чиновнику Сволынскому 100 руб., крестьянкѣ Чайковской 500 р., мѣщанину Сеницкому 50 руб. и казенныхъ: по Рѣжицкому казначейству недоимки % сбора за 1874 г. 58 руб. 84 коп., оклада 1 половины 1875 г. 74 руб. 80 коп., гербовыхъ пошлинъ 19 руб. 70 коп. и штрафа за неправильныя жалобы и пени 70 руб. 10 коп., за написаніе описи на простой бумагѣ 1 руб. 20 коп., публикаціонныхъ денегъ 7 р. 45 коп., гербовыхъ пошлинъ и штрафа 75 руб. 70 коп.; по указу соединенной палаты для французской подданой Анны Стычинской 10330 франковъ 96 сантимовъ съ %; по указу той же палаты для Флиманскаго костела 700 руб. 81½ коп. съ %, апелляціоннаго штрафа 70 руб. 10 коп. и гербовыхъ пошлинъ 5 руб. 60 коп., за подписку 40 коп., для мѣщанина Калины Соловьева съ Генриха Длужневскаго 1100 руб., гербовыхъ пошлинъ 2 руб. 80 коп., въ присутствіи сего правленія, на 15. Декабря сего года, назначенъ торгъ, съ узаконенною переторжкою, на продажу состоящаго въ 3 станѣ Рѣжицкаго уѣзда имѣнія Лайзаны или Длужнево, принадлежавшее покойному помѣщику Юліану Ѳаддѣеву Длужневскому, а послѣ его смерти доставшееся по наслѣдству брату его Генриху Ѳаддѣеву Длужневскому. Въ имѣніи этомъ заключается земли: а) собственно въ имѣніи Лайзаны: усадебной 8 дес. 81 саж., пахатной 72 д. 97 с., перелогу 59 дес. 72 саж., сѣнокосу 116 дес., 18 саж., подъ лѣсомъ строевымъ еловымъ, большею частію вырубленнымъ 129 д. 15 саж., подъ лѣсомъ дровянымъ, березовымъ 86 дес. 1291 саж., подъ болотомъ 79 дес., подъ дорогами и ручьями 10 дес.; б) въ деревнѣ Гудоляхъ: усадебной 1 дес., пахатной 9 дес., подъ вырубленнымъ лѣсомъ 3 дес. и подъ болотомъ 1 д.; в) въ деревнѣ Шивъ-Пилъ-Колно: усадебной 3 дес., пахатной 21 дес., сѣнокосной 16 дес., подъ вырубленнымъ лѣсомъ 10 дес. и подъ болотомъ 10 д.; г) въ деревнѣ Большой Камень; усадебной 1 дес., пахатной 6 дес., сѣнокосной 6 д., подъ вырубленнымъ лѣсомъ 1 дес., подъ болотомъ 2 дес.; д) въ мѣстностяхъ Глубокая Канава: пахатной 6 дес., сѣнокосной 6 дес. и подъ вырубленнымъ лѣсомъ 5 дес.; е) въ мѣстности Долгій Мостъ: пахатной 6 дес., сѣнокосной 4 дес. и подъ вырубленнымъ лѣсомъ 6 дес.; ж) въ деревнѣ Руткахъ: сѣнокосныхъ луговъ 3 дес. и з) въ деревнѣ Щегельни, подъ кирпичнымъ заводомъ 1 дес.; за тѣмъ всей земли 623 дес. 1574 саж.; въ числѣ показаннаго строеваго лѣса 22 дес. проданы на срубъ, вмѣстѣ съ имѣніемъ Зосно и Явденки, тайному совѣтнику Кербедзю и земля подъ онымъ остается при имѣніи Лайзаны; въ имѣніи Лайзанахъ и принадлежащихъ къ нему деревняхъ находятся жилыя и разныя хозяйственныя постройки, деревянныя, кирпичныя и каменныя, а также корчма и фруктовый садъ и англійскій паркъ; строенія въ деревняхъ: Гудоляхъ, Шилъ-Пилъ-Колно и Большой камень принадлежатъ всѣ не владѣльцу имѣнія, а крестьянамъ Капустѣ, Никитинымъ, Брону и Федулову, которыми они и построены; оцѣнено это имѣніе въ 9890 руб.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ правленіе въ назначенный день торга. № 9497. 3

Лифл. Вице-Губернаторъ:

Баронъ **Э. Криденеръ.**

Старшій секретарь Г. Гафферберг.

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Einladung.

Die Herren Mitglieder des Börsen-Vereins werden hiedurch vom Rigaschen Börsen-Comité aufgefordert,

Donnerstag den 2. October 1875, Vormittags 11 Uhr, im oberen Börsensaale

sich einzufinden.

Tagesordnung:

1) Feststellung der Ladetage für Segel- und Dampfschiffe;
2) Berechnung der Clarirungsspesen (Cap. XIV, § 4, pct. 2 c.)

Der Börsen-Comité macht hierbei zugleich darauf aufmerksam, daß nach § 7 des Allerhöchst bestätigten Statuts der Rigaer Börse **sämmtliche** Börsen-Vereinsglieder den General-Versammlungen des Vereins beizuwohnen haben, mithin auch alle zum Börsen-Verein gehörigen Glieder eines Handlungshauses zu den General-Versammlungen zu erscheinen verpflichtet sind, oder der statutenmäßigen **Pön** unterliegen, falls sie ohne triftige Gründe ausbleiben.

Riga, den 25. September 1875.

Der Rigaer Börsen-Comité.

Das deutsch-alphabetische Verzeichniß

der **Documente und Acte, welche der Stempelsteuer unterliegen und welche von derselben befreit sind**, zusammengestellt zur Anleitung bei der Anwendung des Allerhöchst am 17. April 1875 bestätigten Stempelsteuergesetzes, ist zu haben in der Redaction der Livländischen Gouvernements-Zeitung.

Von der Redaction der Livländischen Gouvernements-Zeitung wird hierdurch bekannt gemacht, daß die am 1. Juli d. J. in Kraft tretenden

Brauerei-Declarationen,

zu haben sind:

In Riga in der Redaction der Livländischen Gouvernements-Zeitung.

In Dorpat bei dem Herrn U. Tergan.

In Wenden in der Kanzellei des Wendenschen Raths.

In Wolmar in der Kanzellei des Wolmarschen Ordnungsgerichts.

In Walk in der Kanzellei des Walkschen Ordnungsgerichts.

In Werro in der Kanzellei des Werroschen Raths.

In Pernau in der Kanzellei des Pernauschen Stadt-Cassa-Collegiums.

In Fellin in der Kanzellei des Fellinschen Raths.

Die am 17. April 1874 Allerhöchst bestätigte und am 1. Juli 1875 in Wirksamkeit getretene

Verordnung über die Stempel-Steuer,

ist wiederum zu haben in der Redaction der Livländischen Gouvernements-Zeitung.

Auction von Superphosphat.

Auf Verfügung Eines Edlen Vogteigerichts werden **Dienstag den 30. September 1875, um 10 Uhr**, auf dem Andreas-Damm, hinter dem Ladekrahn am Dünaufer, zwei Partien Superphosphat und zwar eine von 100 und eine von 318 Sack, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing, Stadtauctionator.

Riga-Bolderaaer

Eisenbahn-Gesellschaft.

Die XI. ordentliche

General-Versammlung

der Actionaire der Riga-Bolderaaer Eisenbahn-Gesellschaft wird am 23. October c., um 2½ Uhr Nachmittags, behufs Bestätigung des Budgets für das kommende Jahr, im Directionslocale in Riga stattfinden.

Die Direction.

Die Bauskesche Stadt-Kämmerei bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß der diesjährige

Francisci-Jahrmarkt

in **Bauske** vom 13. bis zum 18. October c. abgehalten werden wird. Nr. 124. 3

Bauske, den 18. September 1875.

Баускій Кеммерейный Судъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что **ярмарка** бывающая въ **день Св. Франциска въ г. Бauскѣ**, въ этомъ году будетъ производиться съ 13. по 18. Октября. № 124. 3

г. Бauскъ, 18. Сентября 1875 г.

Сборникъ правительственныхъ распоряженій по введенію общей воинской повинности съ 1. Января по 1. Іюля 1874 года. Томъ I и II продается въ редакціи Лифл. Губ. Вѣдомостей по 2 руб. 40 коп. за экземпляръ.

Die Sammlung sämmtlicher vom 1. Januar bis 1. Juli 1874 von der Staatsregierung erlassenen Verordnungen in Bezug auf die allgemeine Wehrpflicht, Bd. I u. II, ist in russischer Sprache à 2 Rubel 40 Kop. per Exemplar zu haben in der Redaction der Livländischen Gouvernements-Zeitung.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von der Eigenthümerin als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das Paßbüreaubillet der zur Gemeinde Schönberg verzeichneten Madde Sommer d. d. 25. Januar 1875 Nr. 1421, giltig bis zum 1. October 1875.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Hierbei folgen für die betr. Behörden Livlands: die Patente der Livländischen Gouvernements-Verwaltung Nr. 127—136.

Дозволено цензурою. Рига, 26. Сентября 1875 года. Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)